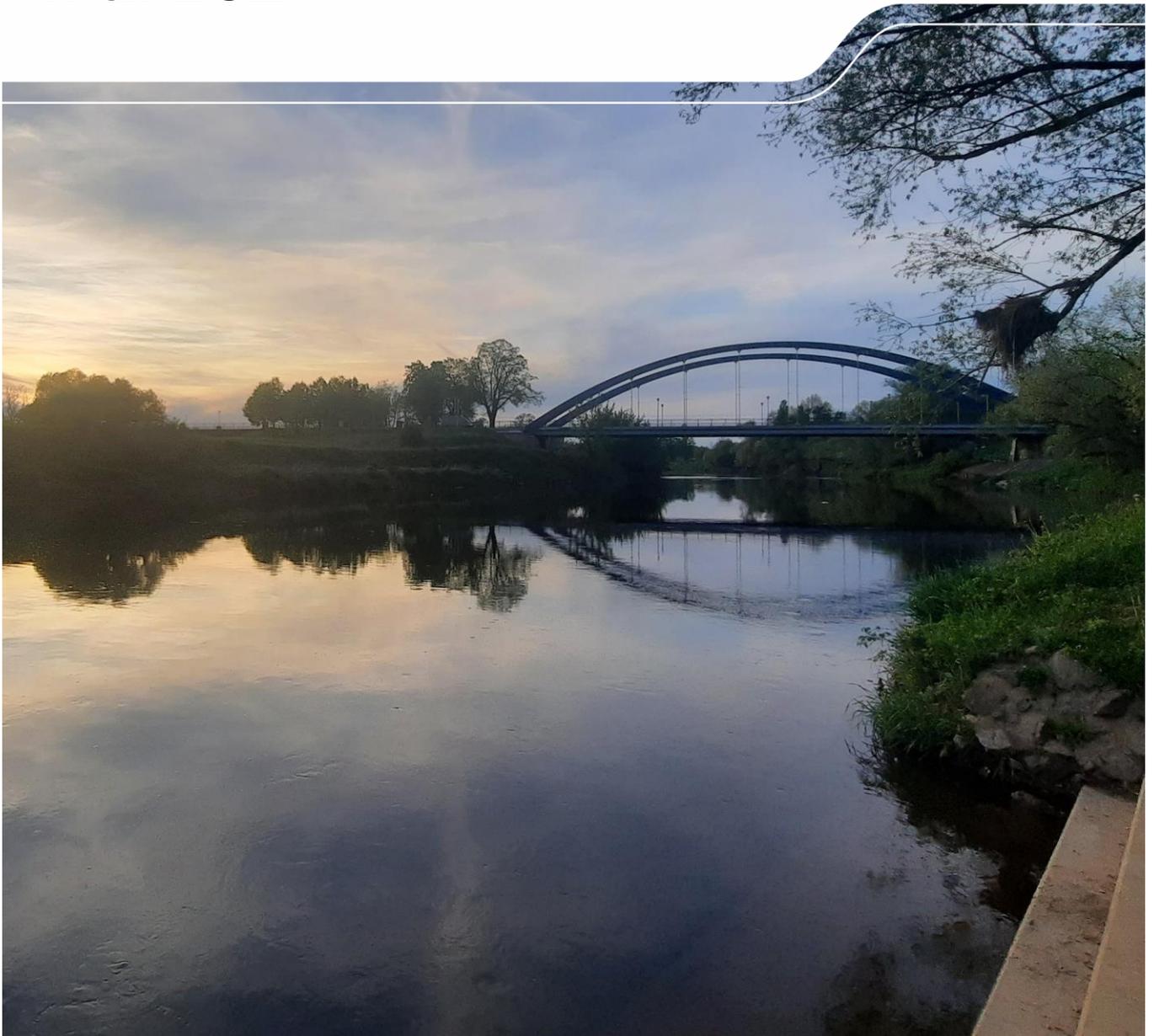


# Gewässerkundlicher Monatsbericht Mai 2024



# Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation.....	<b>3</b>
2	Hydrologische Situation .....	<b>6</b>
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	<b>8</b>
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung .....	<b>10</b>
2.3	Grundwasser .....	11
2.4	Talsperren und Speicher.....	12
	Abkürzungsverzeichnis.....	<b>14</b>
	Anhang .....	<b>15</b>

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Vereinigte Mulde flussabwärts mit Blick zum Pegel Bad Düben 1 an der Brücke (B107) am 13.04.2024

# 1 Meteorologische Situation

Der Mai war in Sachsen zu warm, zu nass und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 15,2 °C (13,2 °C)<sup>1</sup>. Damit ordnet sich der Mai 2024 als zweitwärmster seit 1931 zusammen mit dem Jahr 1937 und als viertwärmster seit 1881 ein. Mit einem Gebietsniederschlag von 74,5 mm (64,6 mm)<sup>1</sup> erreichte die Monatssumme 115 % des vieljährigen Mittelwertes. Die Sonnenscheindauer lag mit 218,1 Stunden (214,3 Stunden)<sup>1</sup> etwas über den für Mai zu erwartenden Sonnenstunden.

Der Frühling 2024 (März bis Mai) war zu trocken und sehr warm. Er war der wärmste Frühling seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881.

Zu Monatsbeginn sorgte schwacher Zwischenhocheinfluss für ruhiges Wetter in Sachsen und es blieb die ersten beiden Maitage niederschlagsfrei. Ab dem 02.05. bestimmte ein Tief über der Nordsee das Wetter in der Region. In der Nacht zum 03.05. erreichte Sachsen deutlich kühlere Luft und im Südwesten fielen erste Regenschauer. Dabei wurde an der Station Bad Elster-Sohl mit 12,6 mm der Tageshöchstwert gemessen. Am 03.05. überquerten die Ausläufer des Nordseetiefs Sachsen und in der Mitte und im Osten wurden örtlich Niederschlagshöhen über 25 mm (Rosenthal-Bielatal 25,8 mm, Görlitz 25,2 mm) registriert. In Westsachsen blieb es überwiegend niederschlagsfrei. Unter schwachem Zwischenhocheinfluss regnete es am 04.05. nur gering. Am 05.05. gelangte Sachsen unter dem Einfluss eines Nordseetiefs mit Niederschlägen meist weniger als 6 mm. Am 06.05. und in der Nacht zum 07.05. war ein nahezu stationärer Tiefausläufer über dem Südwesten von Sachsen wetterwirksam und sorgte dort für intensive Niederschläge. An den Niederschlagsmessstationen im Vogtland und im Westerzgebirge wurden Niederschlagssummen zwischen 10 und 40 mm, teils noch darüber (Pöhl (Talsperre) 47,8 mm, Brockau 47,7 mm) gemessen. Ergiebige Niederschläge gab es am 06.05. im Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau auf tschechischem Gebiet. Hier wurden 40 bis 60 mm Niederschlag registriert: Měděnec (Eger) 48,1 mm, Kocelovice (Obere Moldau) 60,6 mm. Der nahezu stationäre Tiefausläufer war am 07.05. über dem Süden des Freistaates noch wetterwirksam und brachte im Südwesten Niederschläge von 2 bis 12 mm.

In der ersten Maiwoche waren an einigen der Niederschlagsmessstationen in Sachsen, besonders im Südwesten und östlich von Dresden, bereits zwischen 37 bis 57 % der vieljährigen Monatssummen gefallen.

Nachfolgend setzte sich zunehmend Hochdruckeinfluss durch. Es blieb bis 16.05. meist niederschlagsfrei, nur am 11.05. und 16.05. gab es örtlich geringe Schauer. Nach der Monatsmitte gelangte Sachsen allmählich in den Einflussbereich einer Tiefdruckrinne mit deutlich feuchterer Luft. Diese bestimmte das Wetter zunächst vor allem im Südwesten, in den übrigen Gebieten blieb die noch warme und vergleichsweise trockene Luft vorherrschend. Ausnahme war das südliche Erzgebirge. Hier wurden für den 17.05. teils ergiebige Niederschläge gemessen: Fichtelberg 31,1 mm, Deutschneudorf-Brüderwiese 21,2 mm, Marienberg-Rübenau 17,5 mm.

Danach gestaltete ein Tief über Mitteleuropa das Wetter über Sachsen unbeständig. Ab 18.05. kam es zu Schauern und Gewittern. Dabei ergaben sich am 18.05. und 19.05. 24-h-Niederschlagssummen von 2 bis 10 mm, örtlich am 19.05. auch darüber (Zinnwald-Georgenfeld 24,2 mm, Pulsnitz 13,1 mm). Am 20.05. traten vor allem um Dresden und im Osterzgebirge Schauer und Gewitter mit Niederschlägen von 2 bis 14 mm (Hermsdorf 14,0 mm, Wilsdruff-Mohorn 10,7 mm) auf.

Eine Tiefdruckrinne, die über dem südlichen Mitteleuropa lag, verlagerte sich langsam nach Norden. Dabei strömte eine feuchtwarme und zu Gewittern neigende Luft nach Sachsen. In der Nacht zum 22.05. kam es zeitweise zu teils schauerartig verstärktem Regen mit eingelagerten Gewittern. Vor allem im Vogtland und im Westerzgebirge fiel ergiebiger Regen mit Tagessummen von 20 bis 48 mm. Im tschechischen Einzugsgebiet der Moldau wurden in der Berounka (linker und wasserreichster Zufluss der Moldau) 30 bis 77 mm und in der Oberen Moldau 20 bis 50 mm Niederschlag registriert. Im

<sup>1</sup> Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Mai der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Einzugsgebiet der Eger (linker Zufluss der Elbe auf tschechischem Gebiet) wurden 20 bis 70 mm Niederschlag gemessen. Die Stationen mit den höchsten Tagessummen vom 21.05. sind in Tabelle 1 aufgeführt. In den anderen Gebieten wurden Niederschläge von 2 bis 20 mm registriert. In Ostsachsen blieb es gebietsweise trocken.

**Tabelle 1: 24-stündige Niederschlagssummen vom 21.05. in [mm]**

Niederschlagsmessstation	24 h-Summe 21. bis 22.05. 7-7 Uhr in [mm]
Erlbach-Eubabrunn	47,7
Klingenthal-Kamerun	45,6
Fichtelberg	44,9
TS Carlsfeld	34,1
TS Sosa	34,0
TS Werda	33,9
Treuen	32,9
Staré Sedlo, Darmyšl (Berounka)	77,2
Tachov (Berounka)	71,3
Planá (Berounka)	70,3
Horšovský Týn (Berounka)	69,7
Bečov nad Teplou (am Zufluss zur Eger)	69,6
Kynžvart, Lazy (Ohře)	61,0
Dyleň (Ohře)	60,4
Chanovice (Obere Moldau)	50,5
Blatný vrch (Obere Moldau)	42,3

Danach bestimmte kühlere Luft das Wetter. Am 22.05. gab es im westlichen Teil von Sachsen Niederschläge von 5 bis 20 mm (Plauen 19,4 mm), in Ostsachsen waren die Niederschläge gering bzw. in großen Teilen blieb es auch trocken. Am 23.05. war Zwischenhocheinfluss wirksam und es blieb weitgehend niederschlagsfrei. Danach lag der Freistaat im Einflussbereich eines Tiefs über den Britischen Inseln. Im Tagesverlauf des 24.05. griff eine neue Störung von Süden her über. In Westsachsen brachten Schauer und Gewitter Niederschläge bis 28 mm. Dabei wurden teilweise hohe Niederschlagsintensitäten registriert. In den anderen Gebieten fielen 2 bis 15 mm Niederschlag. Die Stationen mit den höchsten Tagessummen vom 24.05. und den höchsten Intensitäten sind in Tabelle 2 aufgeführt.

**Tabelle 2: 24-stündige Niederschlagssummen vom 24.05. in [mm] und Niederschlagsintensitäten in [mm/h]**

Niederschlagsmessstation	24 h-Summe 24. bis 25.05. 7-7 Uhr in [mm]	max. Niederschlagsintensitäten [mm/h]
Langenhessen TS Koberbach	27,8	22,0
Pöhl-Christgrün	27,0	20,2
Zettlitz-Methau	26,3	24,3
Garsebach bei Meißen	22,1	19,5
Crimmitschau-Mannichswalde	21,2	17,2

Am 25.05. war die Verteilung des Regens sehr unterschiedlich und örtlich wurden hohe Intensitäten registriert. Die Niederschlagshöhen betragen 2 bis 28 mm (Zettlitz-Methau 28,2 mm, davon 25,2 mm in einer Stunde, Bad Elster-Sohl 27,4 mm, Sank Egidien-Kuhschnappel 23,9 mm, davon 18,7 mm in einer Stunde). Am 26.05. regnete es nur gebietsweise ergiebig, vor allem westlich von Riesa (Oschatz 19,4 mm, davon 17,5 mm in einer Stunde, Liebschützberg 16,3 mm).

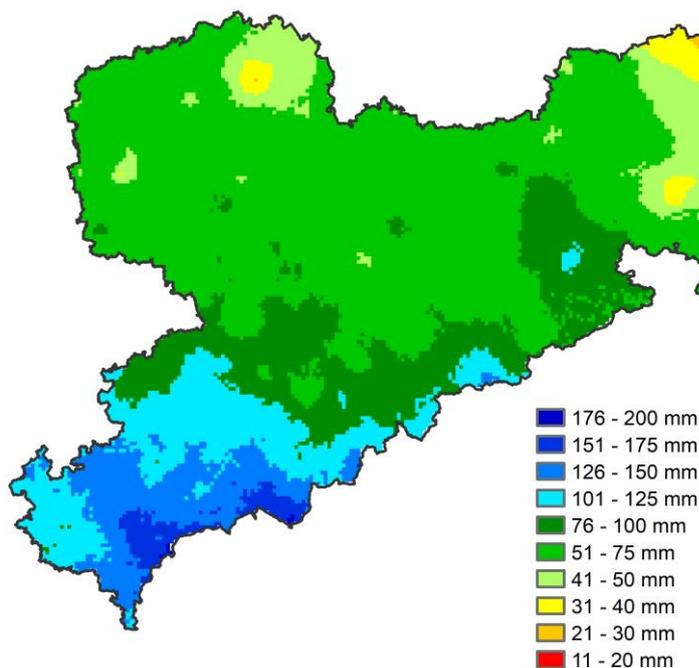
Eine in einer von Süd nach Nord gerichteten Tiefdruckrinne eingebettete Kaltfront kam am 27.05. nur zögerlich nach Osten voran. Diese trennte dabei feuchtwarmer Luft im Osten von leicht kühlerer Luft im Westen. Am 27.05. brachten Schauer und Gewitter 2 bis 24 mm Niederschlag. Die höheren Werte nördlich von Dresden und im Erzgebirge (Dresden-Klotzsche 23,7 mm, Pillnitz 22,0 mm, Bad Gottleuba 15,4 mm). In den Zuflüssen der Moldau und der Elbe auf tschechischem Gebiet wurden 20 bis 40 mm Niederschlag gemessen.

Ab 28.05. überquerten in rascher Folge Tiefausläufer den Freistaat Sachsen und gestalteten das Wetter wechselhaft. Dabei führte ein Tief über der Nordsee mit seinen Störungen mäßig warme, feuchte und zu Schauern und Gewittern neigende Luft in die Region. Am 28.05. wurden 2 bis 16 mm Niederschlag gemessen. Am 29.05. wurden meist geringe Niederschlagshöhen bis 5 mm registriert, nur im Erzgebirge waren es örtlich mehr (Hartmannsdorf (TS Lehmühle) 14,8 mm). Im östlichen Teil von Sachsen blieb es überwiegend trocken. Am 30.05. war es weiterhin unbeständig mit Schauern und Gewittern. In Westsachsen fielen meist Niederschläge zwischen 10 und 25 mm, östlich der Elbe waren die Niederschläge wesentlich geringer. Im tschechischen Einzugsgebiet der Eger kamen örtlich 10 bis 35 mm Niederschlag zusammen.

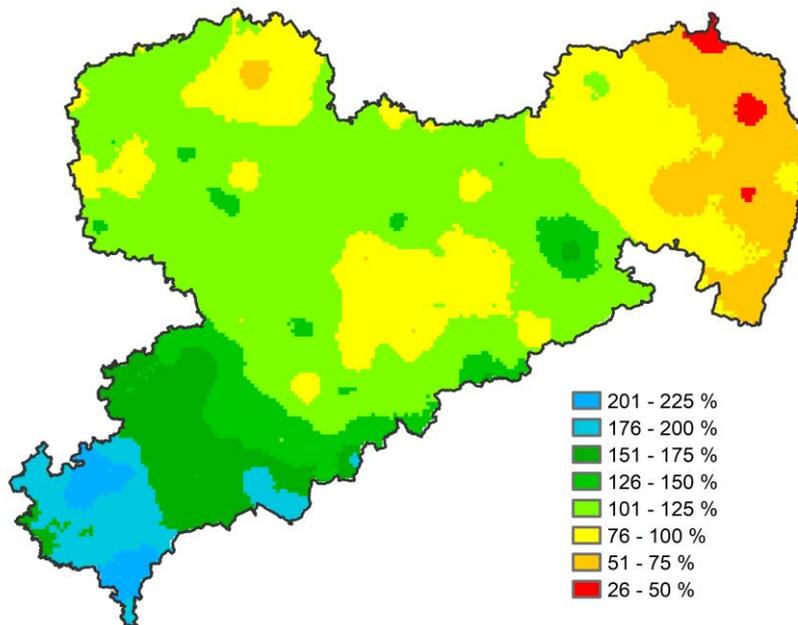
Mit einem von Oberitalien nach Polen ziehenden Tief gelangte ab 31.05. sehr feuchte und niederschlagsreiche Luft nach Sachsen. Vor allem im südlichen Sachsen, in der Oberlausitz und an der Grenze zu Brandenburg sind am 31.05. verbreitet 10 bis 40 mm Niederschlag gefallen, wobei die höheren Mengen im Bereich der Mittelgebirge gemessen wurden. Im tschechischen Einzugsgebiet der Moldau wurden vor allem in den Gebieten der Oberen Moldau und der Berounka ergiebige Niederschläge zwischen 25 und 70 mm registriert.

Die Verteilung des Niederschlages im Monat Mai fiel sehr unterschiedlich aus. An den beobachteten Stationen wurden zwischen 37 % (Bad Muskau) und 211 % (Plauen) des monatsüblichen Niederschlages registriert. (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

In nachfolgender Abbildung 1 ist die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Mai dargestellt.



**Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Mai 2024, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)**



**Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Mai 2024 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)**

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Niederschlagsverteilung regional sehr unterschiedlich war. Während es in Südwestsachsen deutlich bis markant zu nass war, blieb es in Ostsachsen zu trocken, örtlich deutlich zu trocken. In den übrigen Gebieten war es meist etwas zu nass.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Mai 2024 bei -5 mm und damit etwas über dem für Mai zu erwartenden Wert von -11 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

## 2 Hydrologische Situation

### 2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.05. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	75 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		50 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	65	bis	75 % des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	40 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	60 % des MQ(Monat),
Spree:	45	bis	70 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	65 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn stellte sich in allen sächsischen Fließgewässern zunächst mit kleineren Schwankungen eine leicht fallende Tendenz der Wasserführung ein. Infolge der Niederschläge vom 03.05. stiegen die Durchflüsse an einigen Pegeln in den Flussgebieten der Schwarzen Elster, den Nebenflüssen der Oberen Elbe, der Spree und der Lausitzer Neiße für kurze Zeit zum Teil deutlich über MQ(Mai). Mit den kräftigen Niederschlägen im Südwesten von Sachsen am 06. und 07.05. erreichten die Durchflüsse an den Pegeln im Flussgebiet der Mulde und der Weißen Elster das 1,4 bis 2,8fache MQ(Mai). In den anderen sächsischen Fließgewässern ging die Wasserführung auf Grund der niederschlagsarmen Witterung langsam zurück. Ab 11.05. bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel in den Flussgebieten Mulde und Weißer Elster auch wieder unter MQ(Mai).

Die ergiebigen Niederschläge vom 19.05. ließen die Durchflüsse an einzelnen Pegeln in den Flussgebieten der Nebenflüsse der Oberen Elbe, der Schwarzen Elster und der Spree kurzzeitig auf das 1,4 bis 2,5fache MQ(Mai) ansteigen. Ansonsten bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel unter MQ(Mai).

Die Niederschläge vom 21. und 22.05. verursachten Anstiege der Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten Schwarze Elster, Mulde und Weiße Elster auf das 1,9 bis 3,1fache MQ(Mai). Weitere Niederschläge vom 24. und 25.05. ließen die Durchflüsse an einigen Pegeln in den Flussgebieten Nebenflüsse der Oberen Elbe, der Schwarzen Elster, der Mulde, der Spree und der Lausitzer Neiße auf das 1,5 bis 2,9fache des MQ(Mai) ansteigen. Im Flussgebiet der Weißen Elster wurden am Pegel Mylau an der Göltzsch Durchflüsse beobachtet, die dem 8,4fachen MQ(Mai) entsprachen.

Im Zeitraum vom 24.05. bis zum Monatsende kam es durch die ergiebigen Niederschläge in allen sächsischen Fließgewässern wiederholt zum deutlichen Ansteigen der Wasserführung. Bis zum 31.05. erreichten die Durchflüsse an den Pegeln meist das 1,7 bis 3fache des MQ(Mai). An einzelnen Pegeln im Flussgebiet der Schwarzen Elster wurden Durchflüsse bis zum 6fachen MQ(Mai) registriert.

Aufgrund einer Unwetter Vorabinformation des Deutschen Wetterdienstes vor heftigem und ergiebigem Regen für den Zeitraum vom 31.05.2024, 12 Uhr, bis 02.06.2024, 15 Uhr, eröffnete das Landeshochwasserzentrum am 29.05.2024 für die Obere Weiße Elster, die Mulden und für die Nebenflüsse Obere Elbe vorsorglich den Hochwassernachrichtendienst.

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) im Monat Mai ist in Tabelle 3 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

**Tabelle 3: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Mai**

Einzugsgebiet	01.05.	07.05.	14.05.	21.05.	28.05.	31.05.
Nebenflüsse Elbe	11	11	25	31	11	14
Schwarze Elster	0	0	0	8	0	0
Spree	5	5	16	21	11	21
Lausitzer Neiße	18	18	18	18	0	9
Mulde	5	0	8	3	3	0
Weiße Elster	3	3	14	17	3	3
Elbe	0	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	7	5	14	16	5	7

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat Mai in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	75	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	50	bis	65	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	55	bis	95	% des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	55	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	65	bis	95	% des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	85	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	40	% des MQ(Monat),
Elbe:	50	bis	70	% des MQ(Monat).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** blieben die ersten Tage im Mai konstant im Bereich von 40 bis 60 % des MQ(Mai). Auf Grund der ergiebigen Niederschläge vom 06.05. im Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau auf tschechischem Gebiet stiegen die Durchflüsse leicht an auf 55 bis 75 % des MQ(Mai). Danach fielen die Durchflüsse und bewegten sich bis zum 23.05. im Bereich von 35 bis 65 % des MQ(Mai). Die ergiebigen Niederschläge vom 21. und 22.05. im tschechischen Einzugsgebiet der Berounka, der Oberen Moldau und der Eger ließen die Wasserstände und Abflüsse der Elbe auf tschechischem Gebiet deutlich ansteigen, was sich ab 24.05. auch an den sächsischen Elbepegeln bemerkbar machte. Es wurden bis Monatsende Durchflüsse im Bereich von 80 bis 120 % des MQ(Mai) registriert.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Mai 2024 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Mai 2024 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst. Die aktuelle Situation der Gewässergüte kann im Sächsischen Wasserportal unter [Messstationen Gewässergüte](#) abgerufen werden.

## 2.2 Bodenwasserhaushalt

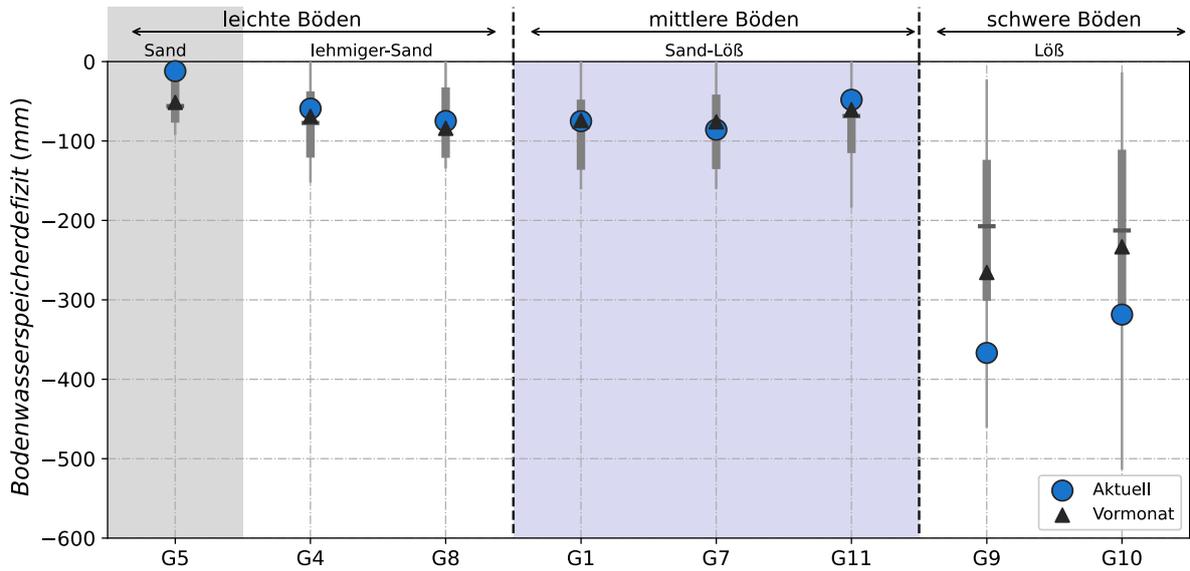
Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

### 2.2.1 Lysimeterstation Brandis<sup>2</sup>

Im Monat Mai wurde in Brandis eine überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 86 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1991 – 2020: +35 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 45 mm und 187 mm heterogen aus. Nachdem im Vormonat bereits deutliche Zehrungen der Bodenwasserspeicher auf allen Böden zu verzeichnen waren, verweilten die Bodenwasserspeicherdefizite auf den leichten und mittleren Böden auf dem Vormonatsniveau. Auf den sehr leichten Böden führten die Niederschläge Ende Mai zu einer Reduktion der Defizite während die Defizite auf den schweren Böden durch die hohe Evapotranspiration weiter zunahmen (Abbildung 3). Auf den leichten und mittleren Böden herrschten durchschnittliche Bodenwasserspeicherdefizite. Dagegen war die Wurzelzonen der sehr leichten Sandböden ungewöhnlich feucht. Auf den schweren Lößböden sind die Bodenwasserspeicherdefizite als überdurchschnittlich einzustufen.

In direkter Folge der Zehrung der Bodenwasserspeicher in den letzten beiden Monaten findet auf allen Böden keine Tiefenperkolation aus der Wurzelzone mehr statt, sodass die Sickerwassermengen auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden erneut zurückgegangen sind. Die auf diesen Böden beobachteten Sickerwassermengen sind für den Monat Mai unterdurchschnittlich. Auf den schweren Böden findet, aufgrund der über den gesamten Winter beobachteten Bodenwasserspeicherdefizite, keine Sickerwasserbildung statt.

<sup>2</sup> In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmontat steht Winterraps auf den Lysimetern.



**Abbildung 3: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Mai 2024 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 bis 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)**

## 2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung<sup>3</sup>

Im Mai zeigten die Bodenfeuchten an den vier Stationen überwiegend konstante bis sinkende Werte. Vor allem an den BDF Lippen und Hilbersdorf war der Rückgang der Bodenfeuchte im Oberboden sehr deutlich ausgeprägt. In den tieferen Bodenschichten zeigten die Bodenfeuchten im Mai einen nur leicht absinkenden bis konstanten Verlauf (Tabelle 4).

**Tabelle 4: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Juni 2024) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF**

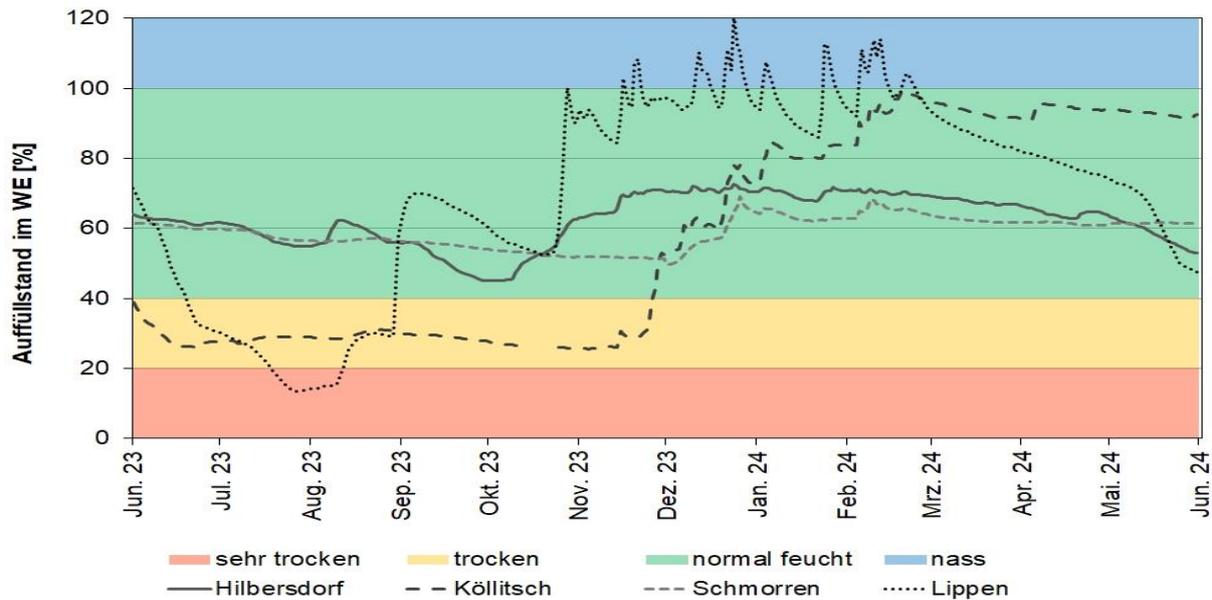
BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	28	sinkend	36
	80	30	sinkend	
Köllitsch	40	25	sinkend	40
	55	32	sinkend	
	100	29	konstant	
	140	36	konstant	
Schmorren	65	32	konstant	56
	145	32	konstant	
	165	25	sinkend	
Lippen	40	11	sinkend	47
	110	7	konstant	
	150	12	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Juni an allen vier Standorten im Bereich des normal feuchten Bodenzustands (Abbildung 4). An drei Stationen wurde aufgrund rückläufiger Bodenfeuchten und verstärkt einsetzenden Pflanzenwachstums (Wasserentzug) ein sinkender Trend der Wasservorräte beobachtet. Besonders stark war der Rückgang an den BDF Hilbersdorf und Lippen, an denen der Bodenwasserspeicher Anfang Juni nur noch zu rund 50 % gefüllt war. Im tiefgründigen Lössboden der BDF Schmorren blieb der Auffüllstand konstant bei etwa 61 % des maximal möglichen Wasservorrats. An der Station Köllitsch ist der Bodenwasserspeicher trotz leicht absinkender Tendenz noch zu 93 % gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im durchwurzelten Bereich des reinen Sandbodens (BDF Lippen) betrug Anfang Juni lediglich 27 l/m<sup>2</sup>, während im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf absolut die dreifache Wassermenge im

<sup>3</sup> Die Intensivmessflächen BDF erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter [Informationen zur Bodenfeuchte](#) abgerufen werden.

Wurzelraum vorhanden war (82 l/m<sup>2</sup>). Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben Anfang Juni eine deutlich größere pflanzenverfügbare Wassermenge von 206 bzw. 157 l/m<sup>2</sup> vorrätig.



**Abbildung 4: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat \* 100) im effektiven Wurzelraum (WE) an den BDF-Stationen in den letzten 12 Monaten.**

## 2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Im Mai 2024 bestand an 18 von 23 Berichtsmessstellen eine weiterhin sinkende Tendenz des Grundwasserstandes. Nach dem sehr nassen Winterhalbjahr 2023/24 fällt das verbreitet niedrige Niveau der Grundwasserstände auf. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen folgendes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Anders als im Mittleren- und Osterzgebirge sowie dem Oberlausitzer Bergland stiegen die Grundwasserstände im Vogtland und Westerzgebirge mit den im Mai gefallenen Niederschlägen wieder an. Dabei blieben die Grundwasserstände der sächsischen Mittelgebirge jedoch verbreitet auf einem niedrigen bis sehr niedrigen Niveau.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide wiesen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Die Messstelle Lückendorf stieg knapp über den historischen Tiefstand vom Mai 2023. Die Messstelle Zschand weist über die letzten Jahre unter geringen Schwankungen eine insgesamt schwach

steigende Tendenz auf. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand bei aktuell nahezu gleichbleibenden Grundwasserstand.

- Die Berichtsmessstellen im Mittelgebirgsvor- und Tiefland zeigten im Monatsmittelwert durchweg sinkende Tendenzen. Die Grundwasserstände fallen bereits wieder auf ein niedriges bis sehr niedriges Niveau ab. Abweichend verhielt sich der Grundwasserstand an den Berichtsmessstellen Kleinnaundorf, Stauchitz und Strauch. In Kleinnaundorf und Stauchitz stellte sich ein im Jahresgang zeitlich verzögertes hohes bis sehr hohes Niveau des Grundwasserstandes ein, was sich im Vergleich zu anderen Messstellen aus der verzögerten Sickerung durch die Deckschicht erklärt.

## 2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am 31.05. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 95,7 %. Im Mai 2024 waren die Niederschläge an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten zum Teil überdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 53,6 % bis 208,1 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge betrugen zwischen 27,4 mm (Talsperre Bautzen) und 148,5 mm (Talsperre Muldenberg).

Obwohl an den Talsperren die Niederschläge teilweise überdurchschnittlich ausfielen, lagen die Zuflüsse zu den Talsperren deutlich unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert und das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen betrug nur 19,3 %. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse im Mai wurden an den Talsperren Pöhl mit 1,05 m<sup>3</sup>/s, Werda mit 0,150 m<sup>3</sup>/s und Muldenberg mit 0,230 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 42 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse im Mai wurden an der Talsperre Lichtenberg mit 0,128 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,1 % sowie an den Talsperren Carlsfeld mit 0,054 m<sup>3</sup>/s und Dröda mit 0,127 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 2,0 % registriert.

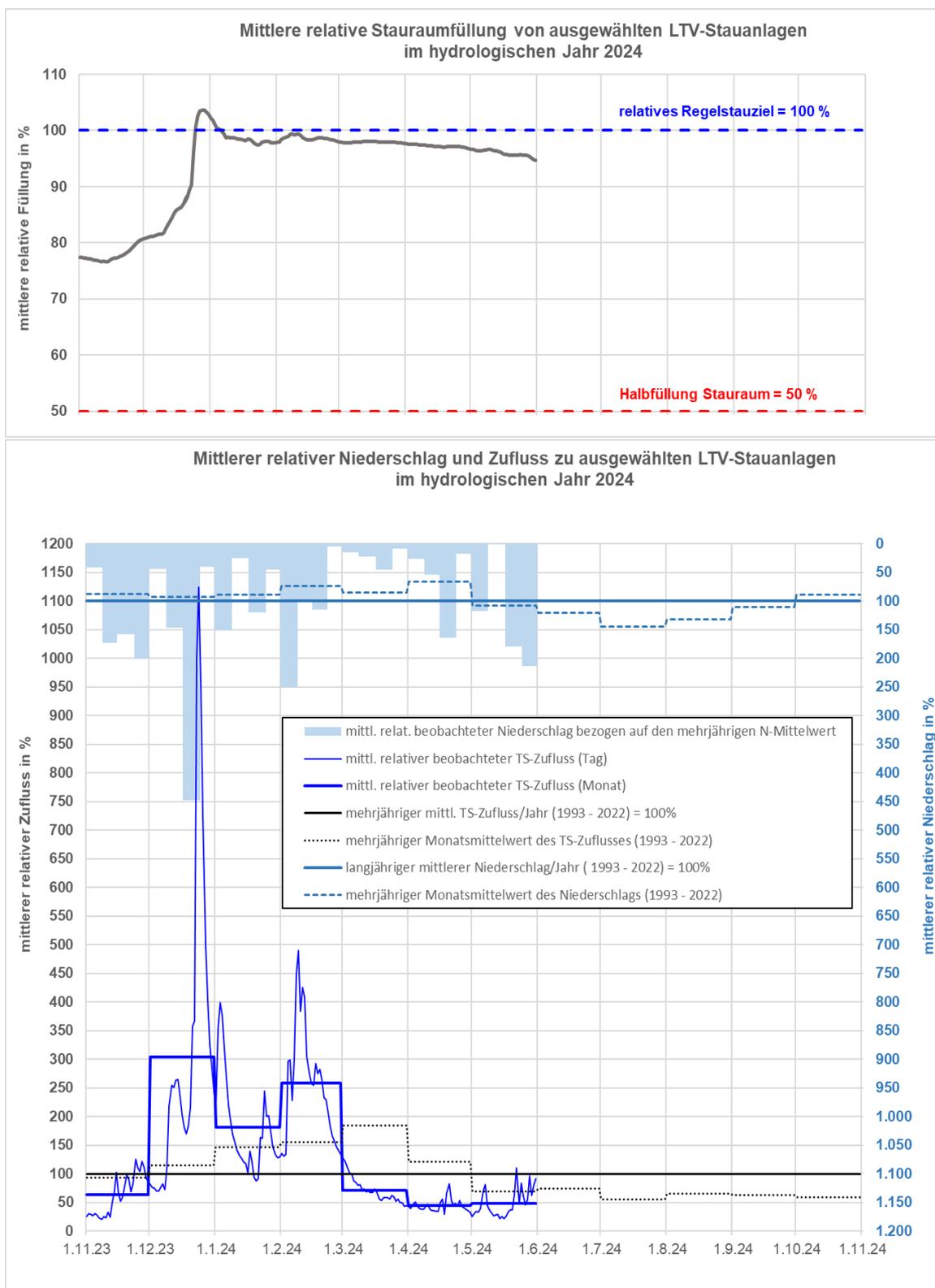
Nach der Vorabinformation des Deutschen Wetterdienstes am 29.05. vor Starkniederschlägen von 50 bis 100 mm, stellenweise bis zu 150 mm sowie den verfügbaren Ergebnissen zu Starkniederschlagshöhen aus den Modellläufen des DWD reagierte die Landestalsperrenverwaltung vorsorglich und senkte Stauanlageninhalten ab, um zusätzliche Hochwasserrückhalteräume zur Hochwasseraufnahme freizumachen. So wurde unverzüglich mit dem Abstau der genehmigten temporären Höherstauvolumen über das jeweils reguläre Stauziel hinaus in den Talsperren Sosa, Saidenbach, Gottleuba und Rauschenbach begonnen. In den Talsperren Lehmühle, Cranzahl und Stollberg war ein solcher Abstau nicht erforderlich, da hier die Stauspiegel keinen Höherstau über das jeweils reguläre Stauziel aufwiesen. Ebenso wurde das Reglement zur Hochwasservorentlastung aus der Talsperre Malter zum Einsatz gebracht. Die Speicherräume der Talsperren wurden dabei mit folgenden Wassermengen entlastet:

- |                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| • Talsperre Rauschenbach/Flöha    | 1,14 Mio. m <sup>3</sup> |
| • Talsperre Malter/Rote Weißeritz | 0,89 Mio. m <sup>3</sup> |
| • Talsperre Saidenbach/Saidenbach | 0,60 Mio. m <sup>3</sup> |
| • Talsperre Gottleuba/Gottleuba   | 0,46 Mio. m <sup>3</sup> |
| • Talsperre Sosa/Kleine Bockau    | 0,08 Mio. m <sup>3</sup> |

Zusätzlich zur Entlastung des temporären Höhereinstaus in ausgewählten Stauanlagen wurden auch Betriebsräumen weiterer Stauanlagen entlastet. Damit wurden die zur Hochwasseraufnahme freien gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume noch um freie Betriebsraumanteile vergrößert. Dies betraf u. a. die Talsperre Eibenstock an der Zwickauer Mulde mit 1,40 Mio. m<sup>3</sup>, die Talsperre Pöhl an der Trieb mit 0,56 Mio. m<sup>3</sup> und die Talsperre Koberbach am Koberbach mit 0,18 Mio. m<sup>3</sup>.

Anfang Juni stellte sich dann eine für Sachsen moderate Hochwasserlage ein, die nicht vergleichbar mit den Geschehnissen in Süddeutschland war. Obwohl aus den Talsperren eine umfangreiche Vorentlastung zur Aufnahme des erwarteten Hochwassers vorgenommen wurde, ist die Trink- und Brauchwasserversorgung aus den Talsperren weiterhin abgesichert.

In der Abbildung 5 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2023 dargestellt. Die Abbildung zeigt, dass Ende Dezember das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen 100 % überschritten hat und im Monat Mai sich weiterhin bei etwas unter 100 % bewegt.



**Abbildung 5: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativen mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen**

### 3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH <sub>4</sub> -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO <sub>3</sub> -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O <sub>2</sub>	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

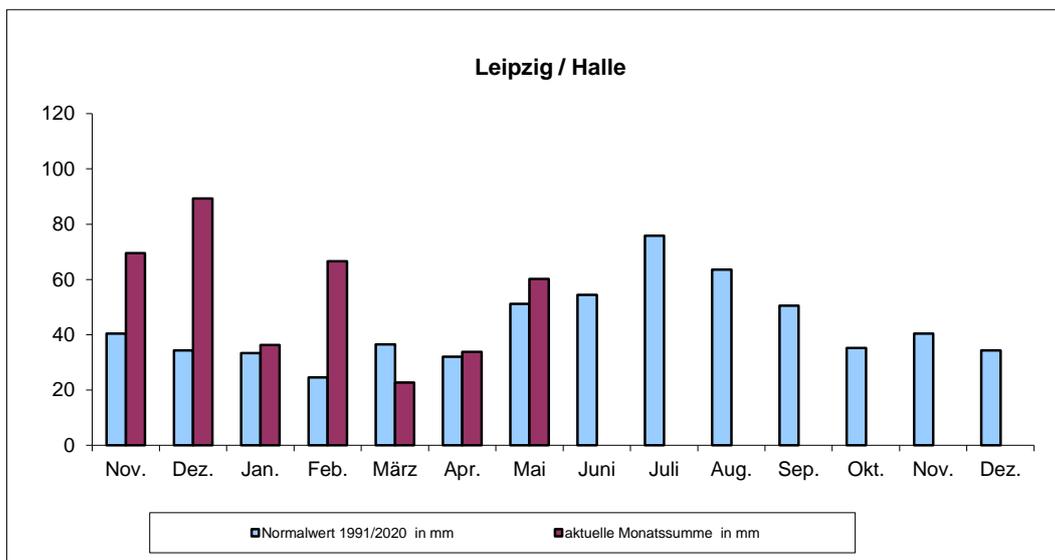
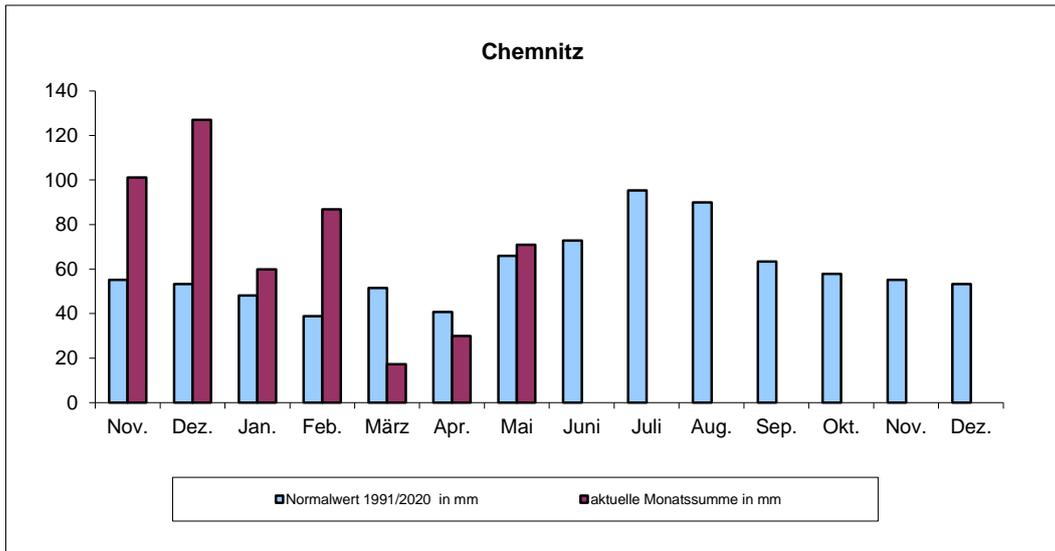
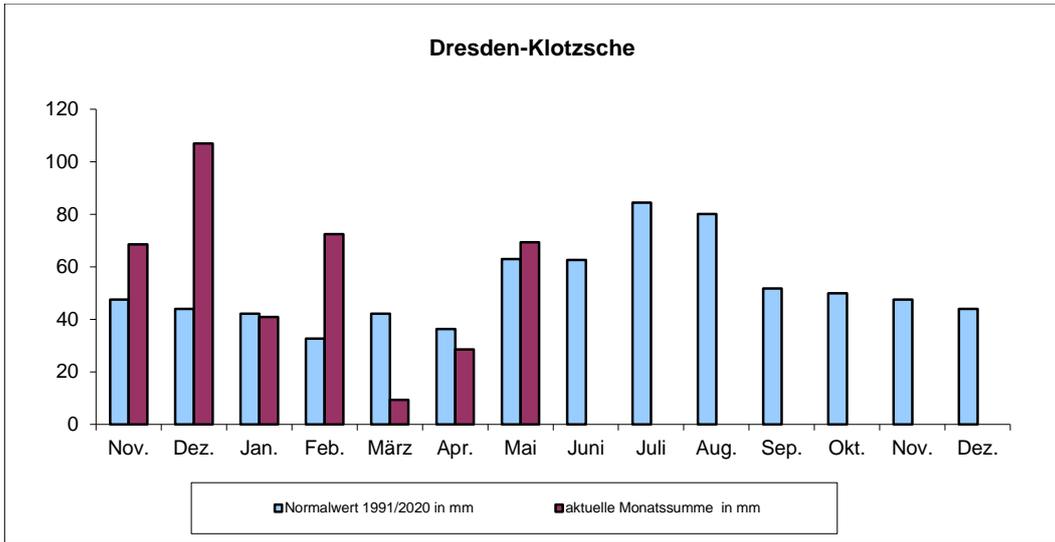
# Anhang

**Tabelle A-1: Niederschlag**

Berichtsmonat: Mai 2024

Station	Niederschlagssumme 2024			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende  in cm
	Januar bis Mai (kumulativ)		Messw./ Normalw.  in %	Mai			
	Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm		Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm	Messw./ Normalw.  in %	
Bertsdorf-Hörnitz	227	199	88	60	38	64	0
Görlitz	223	204	92	59	50	85	0
Bad Muskau	229	195	85	61	22	37	0
Aue	296	344	116	78	120	154	0
Chemnitz	246	265	108	66	71	107	0
Nossen	258	213	82	65	48	74	0
Marienberg	318	299	94	79	90	114	0
Lichtenhain-Mittelndorf	271	296	109	65	83	128	0
Zinnwald-Georgenfeld	364	394	108	86	143	166	0
Klitzschen bei Torgau	206	197	96	52	29	55	0
Hoyerswerda	222	227	102	57	59	103	0
Dresden-Klotzsche	216	220	102	63	69	110	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	232	184	79	65	33	50	0
Leipzig/Halle	178	220	123	51	60	118	0
Plauen	198	251	127	58	123	211	0

\* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat



**Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2024**

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	227			81	165	MNQ	178	155	146
Dresden	330	354	183	340	52	55	MQ	288	246	228
1931/2020	1700	624			29	11	MHQ	548	457	441
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,869			89	125	MNQ	0,790	0,759	0,755
Kirnitzschtal	1,43	1,19	0,775	1,04	65	54	MQ	1,12	1,16	1,10
1912/2020	14,2	3,85			20	5	MHQ	3,87	4,83	4,93
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,85			111	230	MNQ	1,52	1,33	1,21
Porschdorf 1	3,02	2,74	2,05	2,54	75	68	MQ	2,45	2,40	2,09
1912/2020	31,6	8,33			25	6	MHQ	8,82	10,2	9,74
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,28			114	198	MNQ	1,09	0,973	0,925
Elbersdorf	2,13	1,88	1,46	2,06	78	69	MQ	1,77	1,77	1,52
1921/2020	24,1	5,98			24	6	MHQ	6,57	7,45	6,51
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,02			73	298	MNQ	0,699	0,535	0,479
Dohna	2,49	2,25	0,741	1,50	33	30	MQ	1,93	1,82	1,47
1912/2020	39,4	8,43			9	2	MHQ	8,69	14,7	10,2
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,419			87	324	MNQ	0,297	0,225	0,202
Ammelsdorf	0,956	0,948	0,366	0,534	39	38	MQ	0,712	0,728	0,591
1931/2020	12,8	3,11			12	3	MHQ	3,03	4,16	4,43
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,095			71	181	MNQ	0,088	0,054	0,046
Herzogswalde 2	0,358	0,254	0,067	0,071	26	19	MQ	0,294	0,182	0,182
1990/2020	8,36	2,12			3	1	MHQ	2,58	1,87	3,38
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,332			80	149	MNQ	0,292	0,228	0,207
Piskowitz 2	0,594	0,533	0,266	0,335	50	45	MQ	0,575	0,389	0,362
1971/2020	17,5	4,75			6	2	MHQ	6,09	3,45	4,58
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,495			94	152	MNQ	0,423	0,366	0,361
Merzdorf	0,887	0,730	0,465	0,875	64	52	MQ	0,662	0,573	0,596
1912/2020	9,72	2,50			19	5	MHQ	2,38	2,20	2,41
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,858			128	374	MNQ	0,640	0,568	0,597
Neuwiese	2,97	1,97	1,10	1,66	56	37	MQ	1,68	1,74	1,61
1955/2020	21,9	7,26			15	5	MHQ	6,28	6,71	6,43
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,243			153	257	MNQ	0,213	0,193	0,221
Schönau	0,509	0,394	0,373	0,529	95	73	MQ	0,377	0,373	0,501
1976/2020	6,19	2,09			18	6	MHQ	2,16	2,25	3,03
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,543			127	208	MNQ	0,446	0,402	0,388
Zescha	1,03	0,878	0,687	0,638	78	67	MQ	0,793	0,706	0,719
1966/2020	11,1	3,81			18	6	MHQ	3,51	3,18	3,58
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,13			150	272	MNQ	1,00	0,891	0,860
Großdittmannsdorf	2,29	1,94	1,70	2,58	88	74	MQ	1,88	1,85	1,64
1921/2020	26,8	8,07			21	6	MHQ	7,79	8,98	7,47

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	32,4			80	193	MNQ	25,8	22,5	20,3
Golzern 1	61,1	59,1	25,9	60,2	44	42	MQ	51,7	48,5	41,7
1911/2020	521	149			17	5	MHQ	158	166	161
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	8,14			105	267	MNQ	6,51	5,41	4,91
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,5	8,57	22,9	55	60	MQ	12,7	11,9	10,0
1928/2020	131	42,0			20	7	MHQ	43,0	47,3	38,1
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	14,0			96	202	MNQ	12,0	11,3	10,2
Wechselburg 1	25,8	25,6	13,5	26,0	53	52	MQ	23,4	23,0	20,0
1910/2020	222	70,4			19	6	MHQ	78,3	87,2	81,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,79			99	277	MNQ	2,85	2,36	2,17
Aue 1	6,22	7,23	3,74	5,87	52	60	MQ	5,51	5,28	4,34
1928/2020	66,9	21,1			18	6	MHQ	20,8	25,2	20,9
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,52			85	197	MNQ	1,25	1,09	1,04
Chemnitz 1	4,04	3,35	1,29	1,71	39	32	MQ	3,43	3,16	2,73
1918/2020	56,5	15,9			8	2	MHQ	20,2	21,7	22,8
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	3,25			65	163	MNQ	2,63	2,16	2,05
Nossen 1	6,83	5,99	2,10	2,34	35	31	MQ	5,48	4,95	4,30
1926/2020	71,9	19,5			11	3	MHQ	19,2	21,9	21,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,18			99	257	MNQ	3,40	2,88	2,46
Hopfgarten	7,84	8,03	4,14	7,39	52	53	MQ	6,96	6,43	5,18
1911/2020	79,8	23,3			18	5	MHQ	25,2	29,1	24,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	11,2			96	285	MNQ	8,70	7,22	6,33
Lichtenwalde 1	21,5	21,4	10,7	30,4	50	50	MQ	18,1	16,5	14,0
1910/2020	218	59,8			18	5	MHQ	61,7	66,6	61,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	4,78			102	282	MNQ	3,65	3,06	2,77
Borstendorf	9,00	9,22	4,88	17,2	53	54	MQ	7,37	7,14	5,86
1929/2020	91,6	26,9			18	5	MHQ	26,9	31,1	28,4
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,978			113	309	MNQ	0,771	0,632	0,564
Adorf 1	1,63	1,59	1,11	1,57	70	68	MQ	1,37	1,25	1,02
1926/2020	14,2	6,47			17	8	MHQ	5,71	6,62	5,61
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	8,24			148	248	MNQ	7,39	5,87	5,99
Kleindalzig	16,0	12,8	12,2	25,5	95	76	MQ	14,9	10,1	10,2
1982/2020	107	29,4			41	11	MHQ	44,2	27,1	23,8
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,817			157	465	MNQ	0,656	0,600	0,559
Mylau	1,85	1,69	1,28	2,19	76	69	MQ	1,68	1,59	1,34
1921/2020	25,3	8,04			16	5	MHQ	10,9	11,3	10,8
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	4,19			96	136	MNQ	3,88	3,55	3,34
Böhlen 1	6,64	6,35	4,01	9,13	63	60	MQ	6,10	5,05	5,02
1959/2020	37,4	14,4			28	11	MHQ	15,3	12,2	11,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Spree										
Spree	0,843	1,42			135	228	MNQ	1,29	1,10	1,07
Bautzen 1	2,54	2,23	1,92	2,72	86	76	MQ	2,18	2,11	1,88
1926/2020	36,7	9,07			21	5	MHQ	11,2	12,7	10,4
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,574			98	183	MNQ	0,508	0,486	0,431
Gröditz 2	1,31	1,05	0,564	0,499	54	43	MQ	1,06	1,15	0,910
1927/2020	24,9	5,61			10	2	MHQ	6,36	9,06	7,12
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,284			79	170	MNQ	0,226	0,217	0,239
Jänkendorf 1	0,722	0,593	0,224	0,228	38	31	MQ	0,531	0,593	0,498
1956/2020	9,94	2,99			7	2	MHQ	2,86	3,51	2,79
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,105			136	238	MNQ	0,090	0,083	0,079
Holtendorf	0,323	0,248	0,143	0,125	58	44	MQ	0,223	0,238	0,193
1956/2020	8,38	2,46			6	2	MHQ	2,07	2,50	2,08
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	5,36			70	124	MNQ	4,50	3,88	3,86
Rosenthal 1	10,4	9,52	3,74	4,26	39	36	MQ	8,36	8,70	7,69
1958/2020	121	33,3			11	3	MHQ	33,5	44,7	41,6
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	9,43			54	106	MNQ	7,84	7,27	6,66
Görlitz	16,8	16,3	5,09	4,58	31	30	MQ	14,9	15,3	13,4
1913/2020	179	43,8			12	3	MHQ	52,6	64,2	62,4
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,10			71	150	MNQ	0,893	0,757	0,697
Zittau 6	2,95	2,27	0,784	0,872	34	27	MQ	2,05	2,02	1,67
1912/2015	63,2	13,9			6	1	MHQ	13,9	17,5	15,3

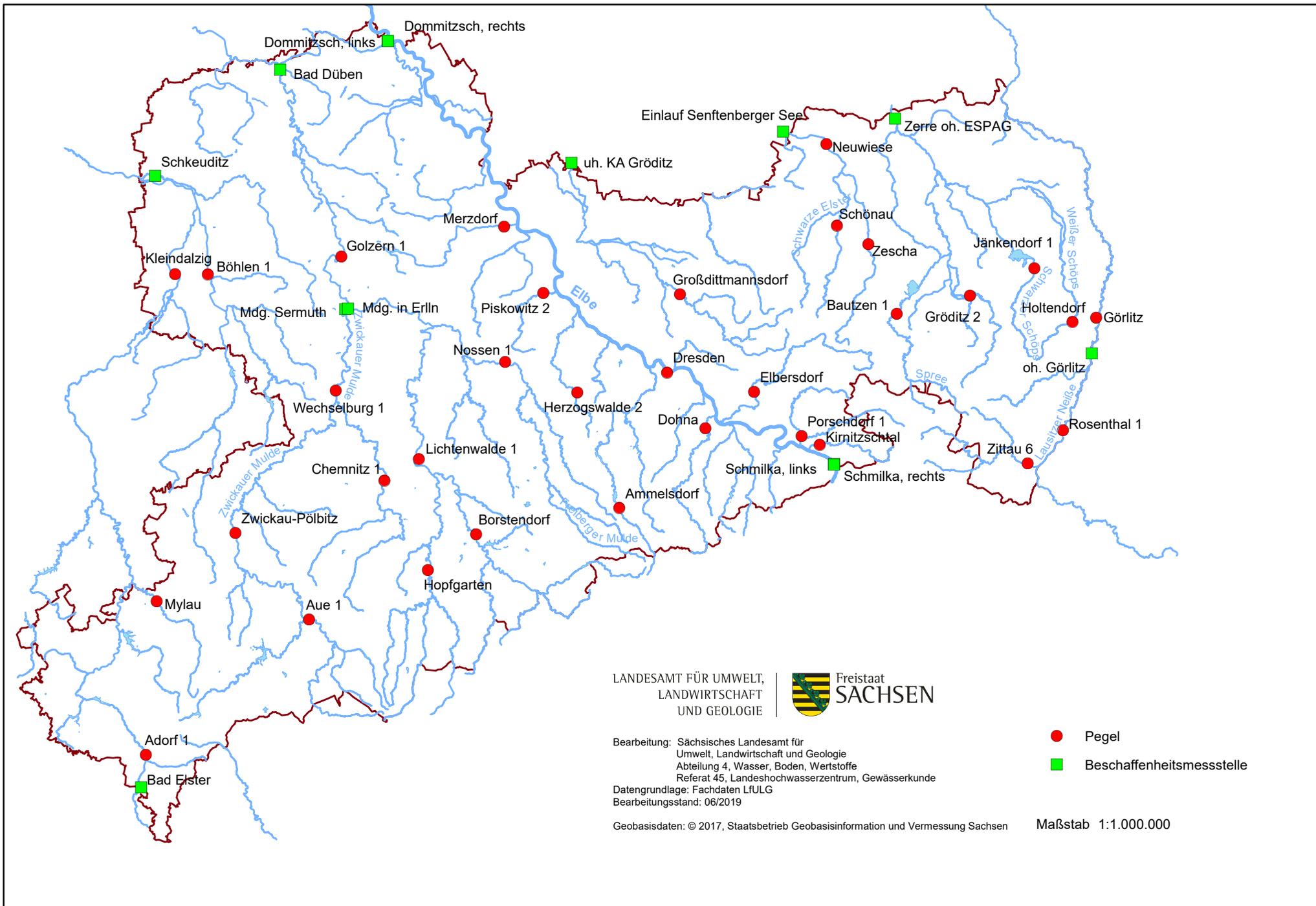


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

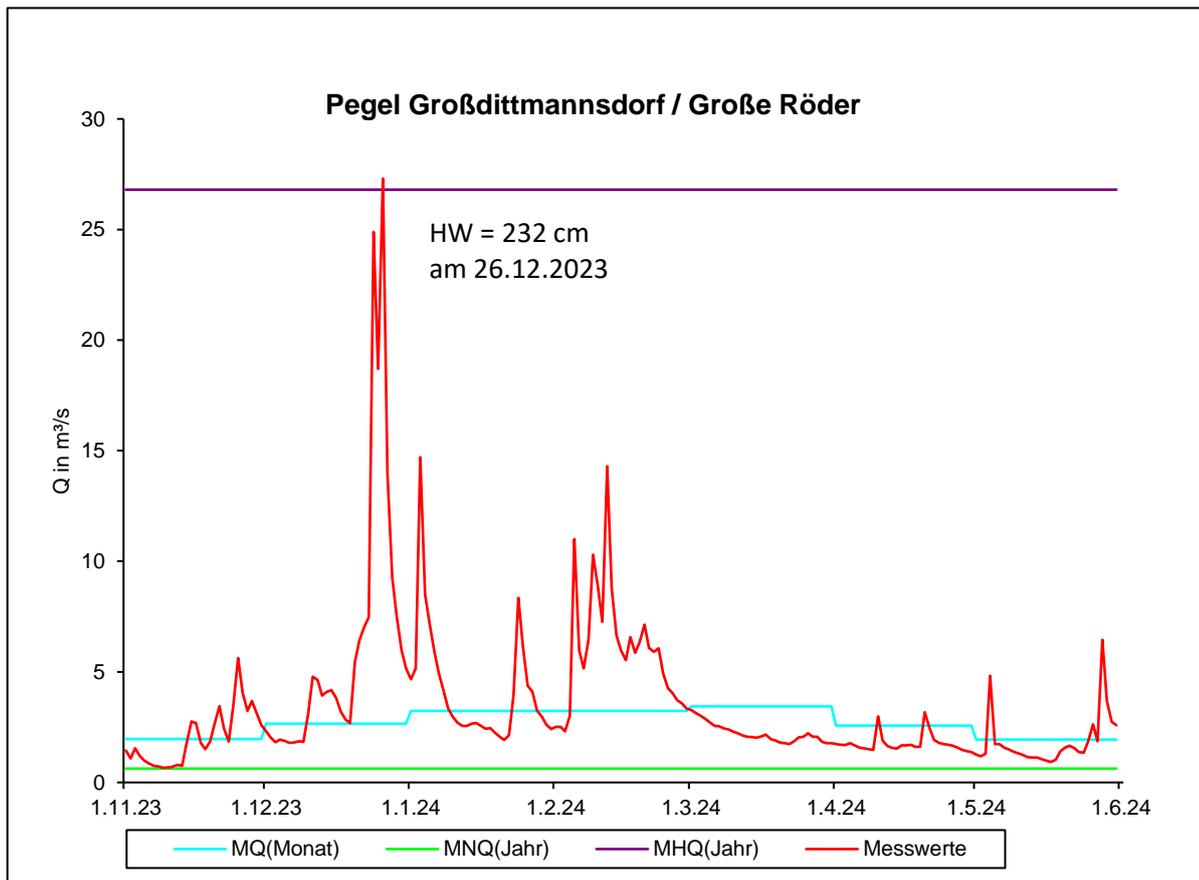
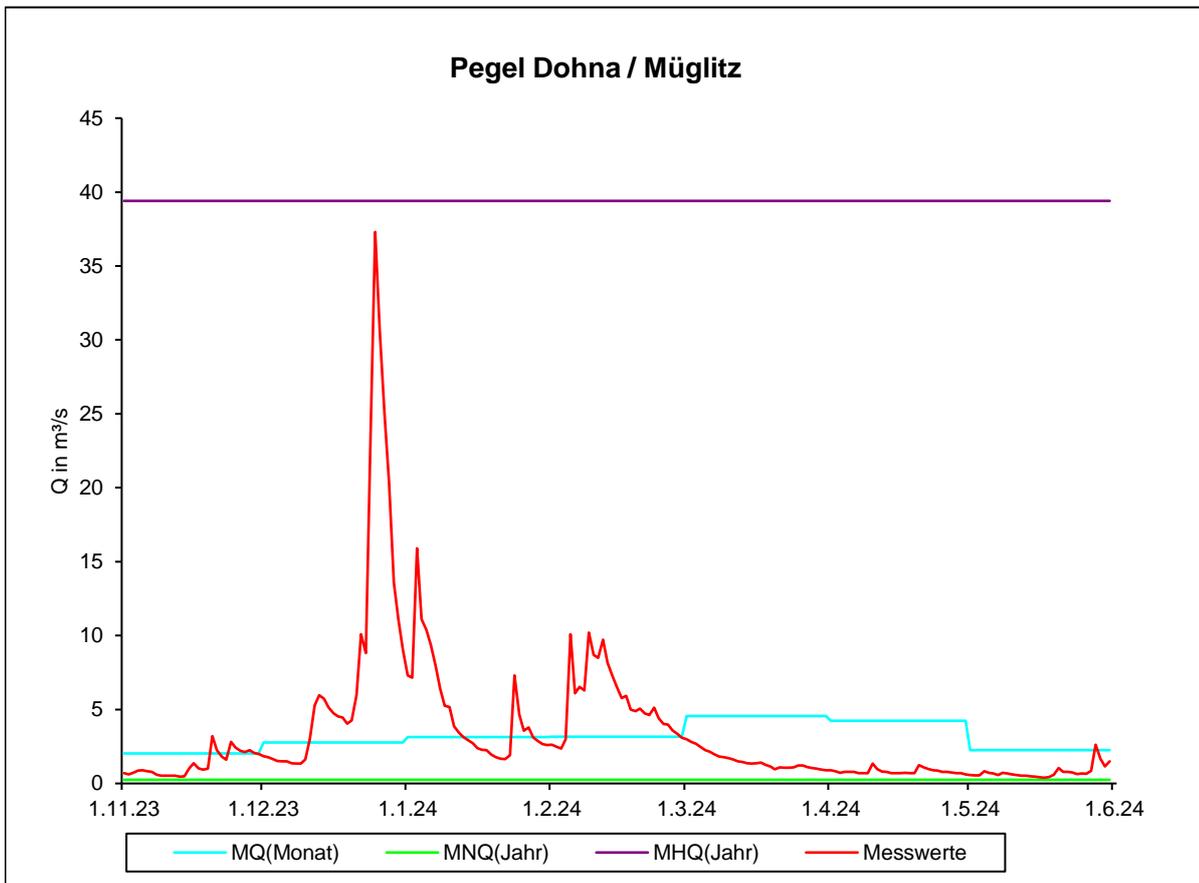
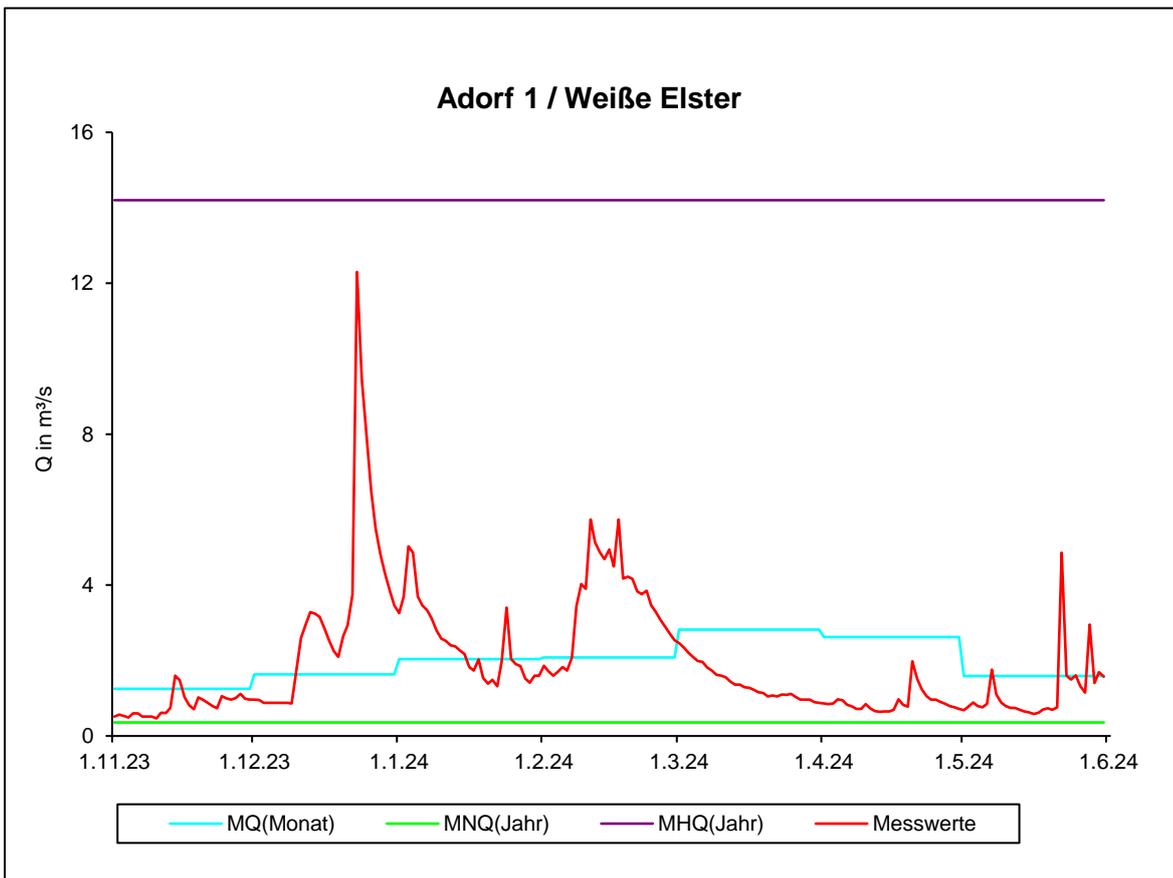
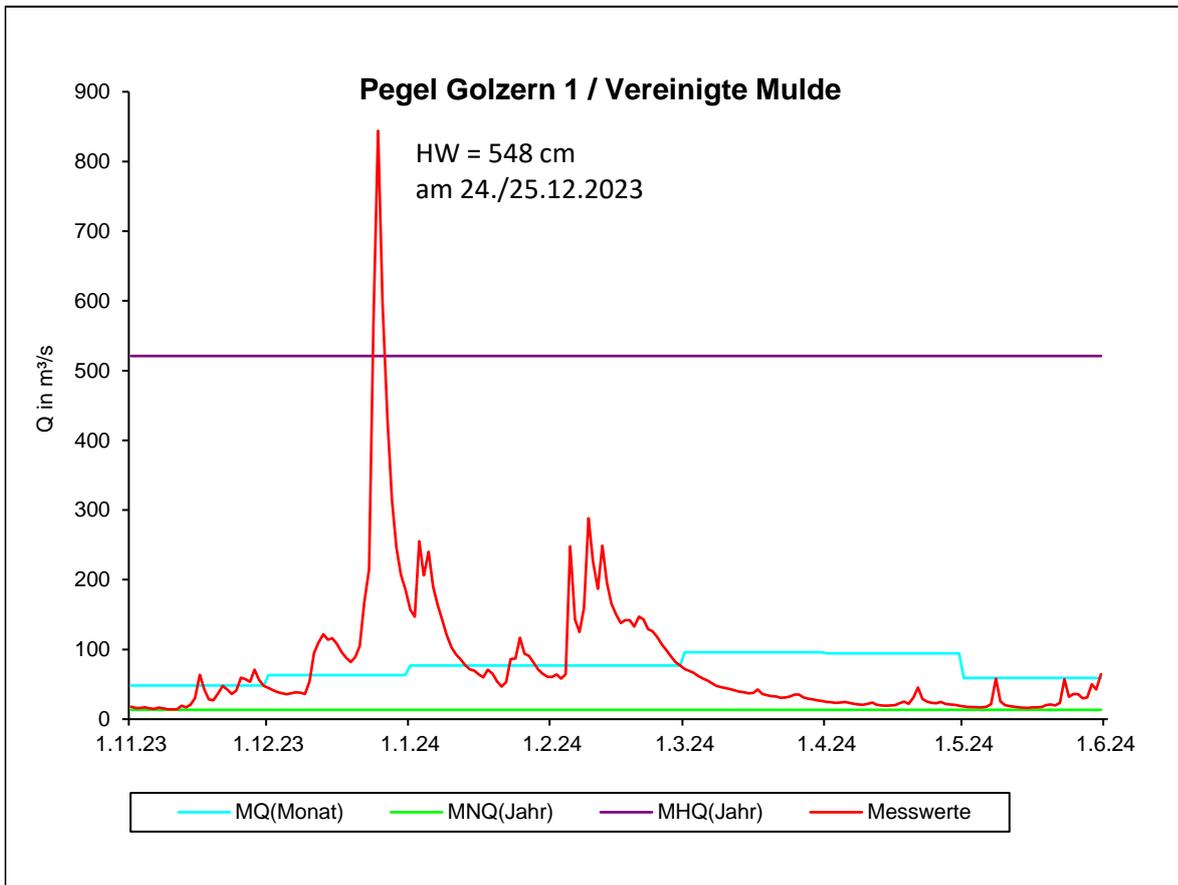


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024



**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024**

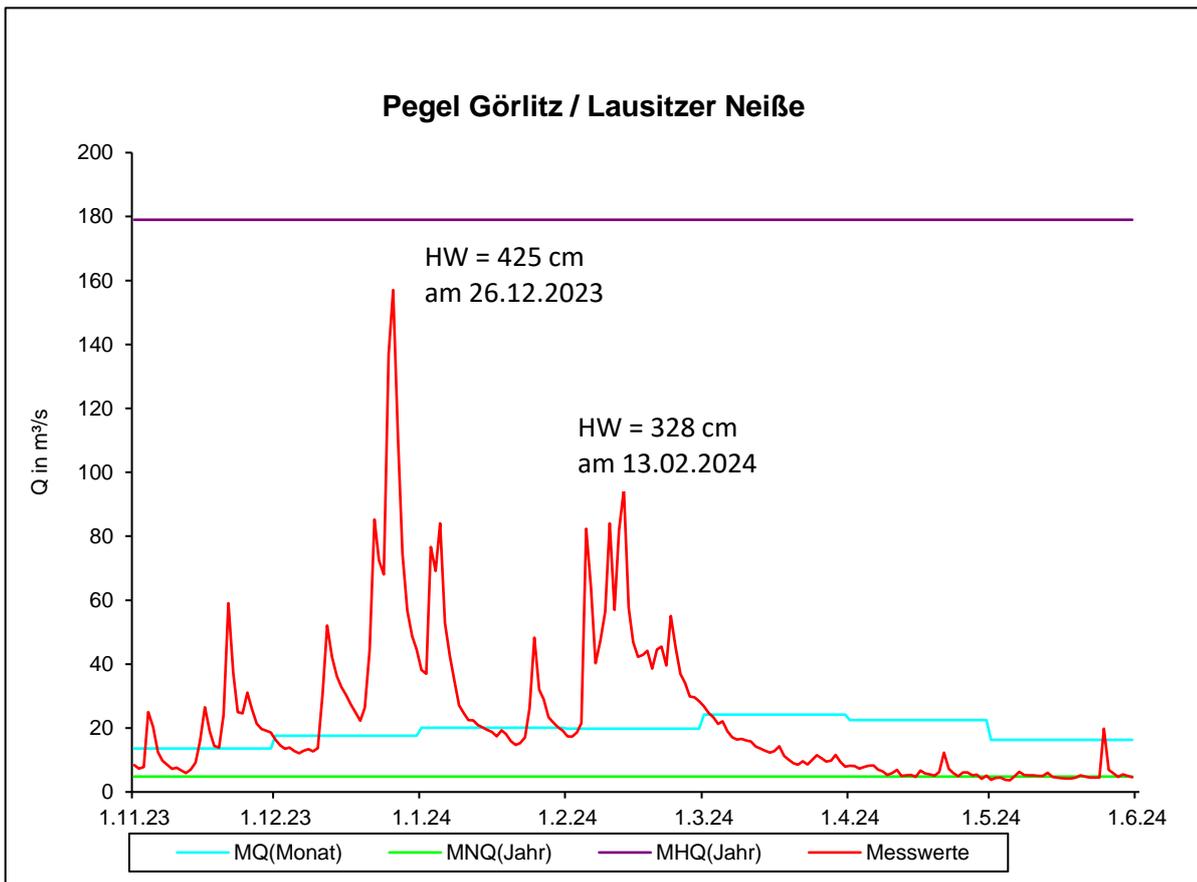
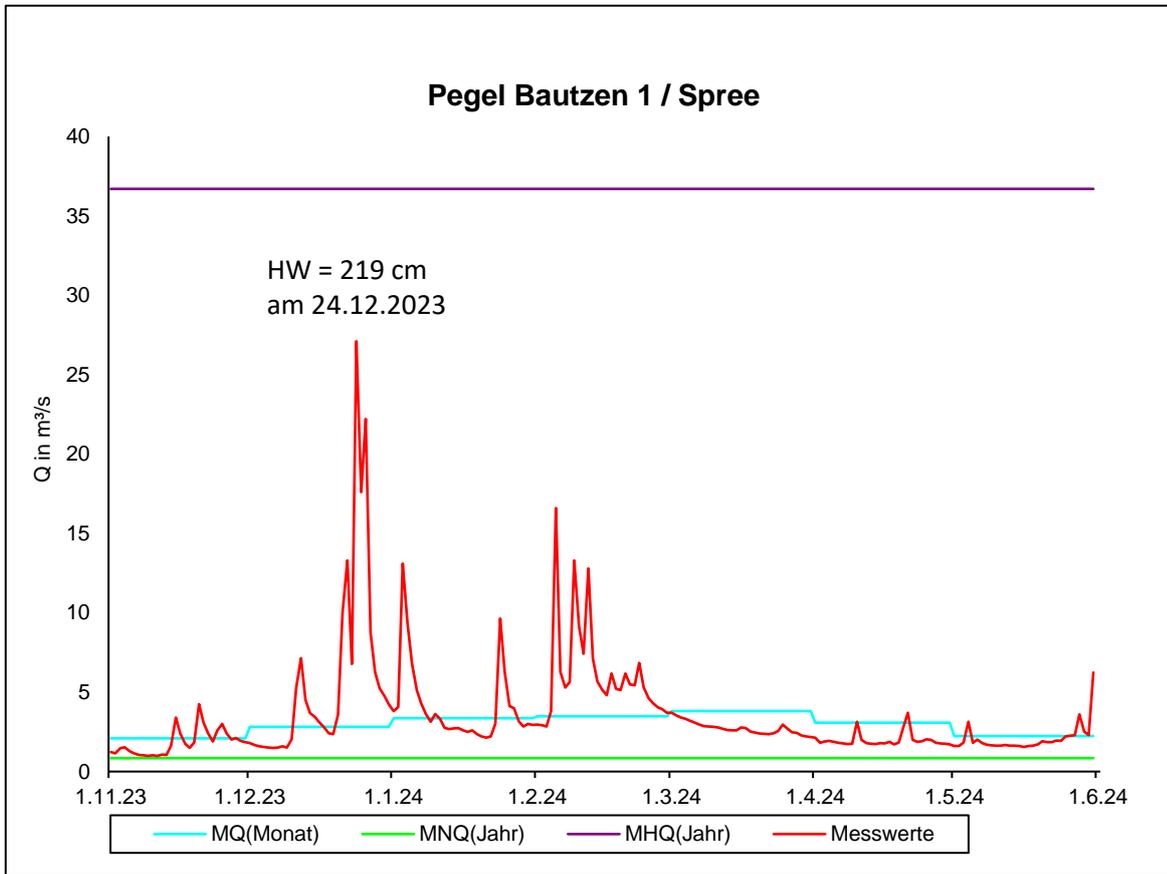


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

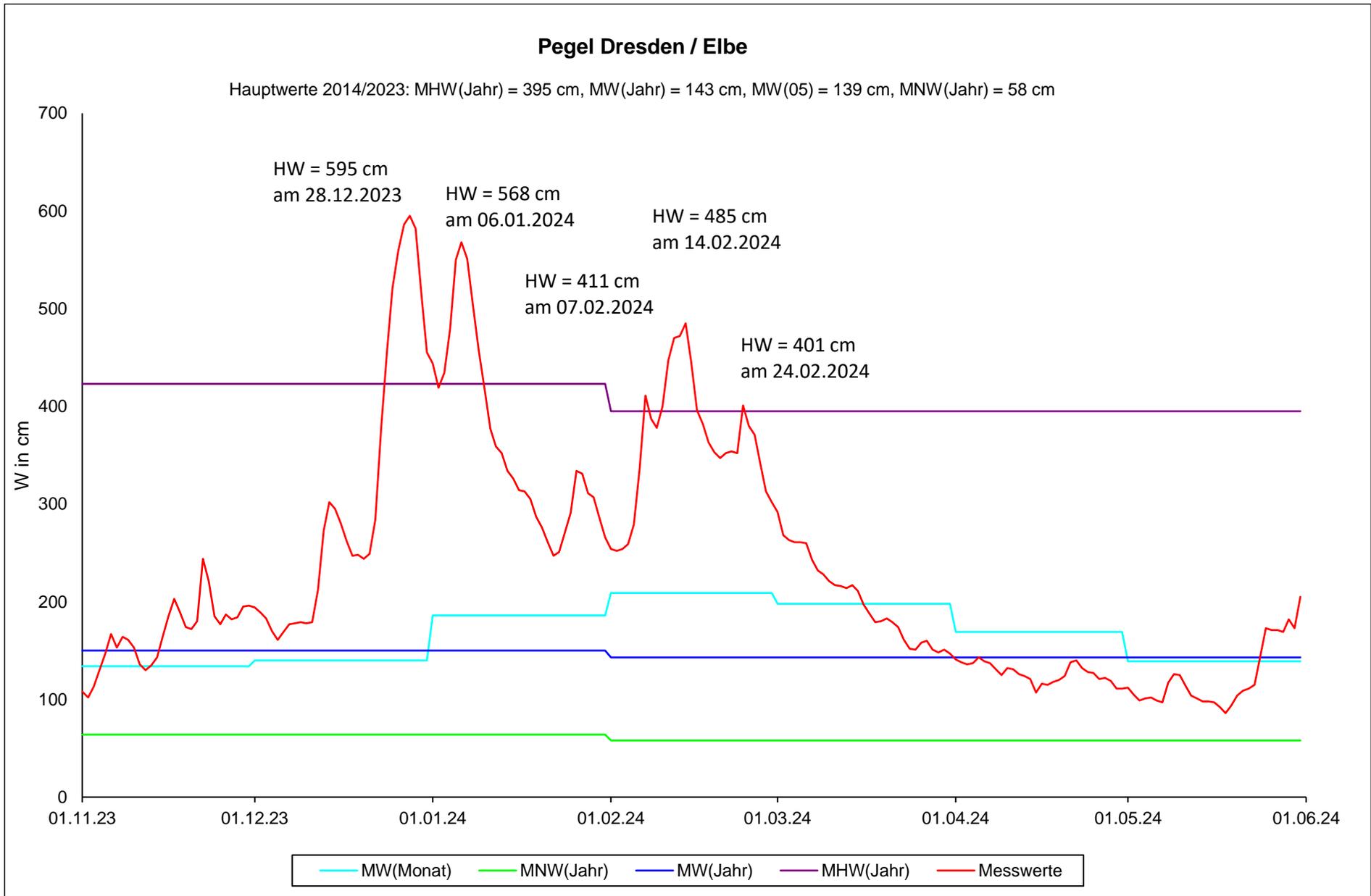


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellename	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Mai [cm unter Gelände]	Wasserstand Mai 2024 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	143	162	-22	-19
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	311	465	-7	-154
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	525	580	-28	-55
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1577	1622	3	-45
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	191	187	-18	4
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	295	317	-17	-22
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	979	981	-4	-2
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	509	483	-5	26
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	204	254	-9	-50
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	197	199	-4	-2
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	150	199	-38	-49
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	622	675	-23	-53
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	424	430	-12	-6
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	683	736	-45	-53
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	610	647	-21	-37
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1656	1702	3	-46
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	598	597	-90	1
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	279	313	-18	-34
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2137	2518	7	-381
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	540	578	-11	-38
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,34	0,11	-0,06	-0,23
55393699	Vogtland	Willitzgrün	128	162	4	-34
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	743	767	77	-24

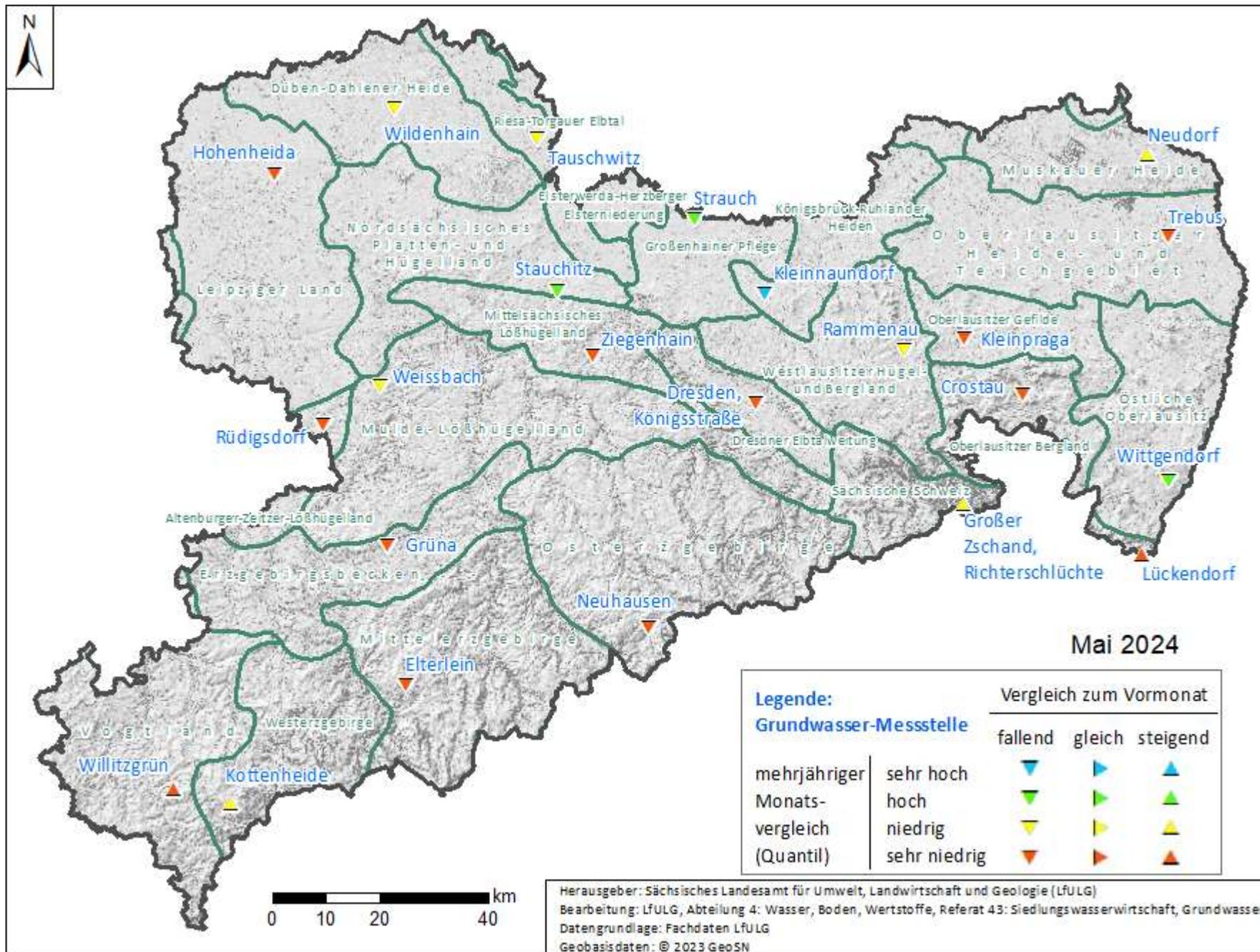


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

**Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen**

Bearbeitungsstand: 31. Mai 2024

**Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität**

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Juli 2024	Ende August 2024
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	28,0	90,3	-1,21	27,8 / 25,1	27,9 / 23,9
TS Gottleuba	1,50	10,43	9,60	92,0	-0,635	9,5 / 8,9	9,3 / 8,4
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,33	94,5	-0,015	1,4 / 1,3	1,4 / 1,2
TS Rauschenbach	2,30	14,22	13,03	91,7	-1,121	13,8 / 12,8	13,9 / 12,5
TS Lichtenberg	2,00	11,44	10,6	92,3	-0,533	10,7 / 9,0	10,7 / 8,2
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,84	94,2	-0,062	2,8 / 2,6	2,8 / 2,3
TS Saidenbach	3,00	20,74	19,44	93,7	-0,823	19,4 / 17,4	19,4 / 16,2
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,34	98,2	0,018	3,4 / 3,1	3,4 / 2,9
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,36	97,9	-0,039	2,4 / 2,1	2,4 / 1,9
TS Sosa	0,40	5,82	5,51	94,6	-0,158	5,5 / 5,2	5,5 / 4,9
TS Eibenstock	9,00	64,64	63,9	98,8	0,41	64,6 / 56,7	64,6 / 49,9
TS Stollberg	0,10	1,09	1,00	91,5	-0,044	1,0 / 0,8	1,0 / 0,8
TS Werda	0,40	3,63	3,61	99,5	0,081	3,6 / 3,2	3,6 / 3,0
TS Dröda	3,50	14,32	14,3	99,7	-0,03	14,3 / 14,0	14,3 / 13,9
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,86	98,6	0,004	4,9 / 4,4	4,9 / 4,1
TS Bautzen	13,5	37,68	36,2	96,1	-1,24	37,69 / 33,38	37,69 / 29,53
TS Quitzdorf	7,20	16,5	15,0	90,9	-1,042	16,48 / 13,97	16,03 / 12,09

Stauanlagen im Bereich Dresden  
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

## Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juli 2024 bis August 2024 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Juni 2024:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m<sup>3</sup>) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m<sup>3</sup>) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Genehmigter Höherstau der TS Sosa (+ 0,28 Mio. m<sup>3</sup>), der TS Stollberg (+ 0,09 Mio. m<sup>3</sup>), der TS Gottleuba (+ 0,96 Mio. m<sup>3</sup>) und der TS Cranzahl (+ 0,17 Mio. m<sup>3</sup>) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis Mitte Juni 2024 im Rahmen der temporären Erhöhung des Betriebsraumes. Behördlich abgestimmter Höherstau der TS Saidenbach (+ 1,38 Mio. m<sup>3</sup>) über das Regelstauziel hinaus bis Ende Juni 2024.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im März (2024) 71 %, im April (2024) 44 % und im Mai (2024) 48 % im Vergleich zum mehrjährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

## A-1

### Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Die Erläuterungen beziehen sich auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abbildung 5 des Monatsberichtes zeigt den Zusammenhang zwischen Niederschlag und Stauanlagenzufluss sowie Inhaltentwicklung. Die Angaben beziehen sich auf relative Mittelwerte der Zuflüsse und Niederschläge der 12 Stauanlagen in Tabelle 1.

**Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum**

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte für das hydrologische Jahr 2024 (November 2023 – Oktober 2024) dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Speicherfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwerten des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Nutzung der Regelungen zum gezielten temporären Höherstau für ausgewählte Stauanlagen jeweils im Zeitraum vom 01. Dezember bis Mitte Juni bzw. durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

#### Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2024**

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	<b>10,1</b>		<b>10,6</b>		<b>11,4</b>		<b>9,9</b>		<b>10,1</b>		<b>10,4</b>	
	b)	13.05.24	11,8	13.05.24	12,8	13.05.24	11,9	14.05.24	8,5	06.05.24	9,2	27.05.24	9,2
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	<b>94</b>		<b>97</b>		<b>109</b>		<b>93</b>		<b>95</b>		<b>94</b>	
	b)	13.05.24	122	13.05.24	134	13.05.24	124	14.05.24	89	06.05.24	93	27.05.24	102
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	<b>2,1</b>		<b>2,2</b>		<b>3,4</b>		<b>2,2</b>		<b>1,3</b>		<b>1,8</b>	
	b)	13.05.24	-	13.05.24	-	13.05.24	6,0	14.05.24	2,6	06.05.24	1,2	27.05.24	1,2
TOC in mg/l	a)	<b>7,5</b>		<b>7,4</b>		<b>8,2</b>		<b>5,7</b>		<b>4,9</b>		<b>8,3</b>	
	b)	13.05.24	7,9	13.05.24	9,3	13.05.24	9,3	14.05.24	4,6	06.05.24	4,3	27.05.24	9,4
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	<b>0,06</b>		<b>0,07</b>		<b>0,02</b>		<b>0,06</b>		<b>0,33</b>		<b>0,07</b>	
	b)	13.05.24	0,044	13.05.24	0,043	13.05.24	0,029	14.05.24	0,13	06.05.24	0,46	27.05.24	0,052
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	<b>2,9</b>		<b>3,1</b>		<b>2,9</b>		<b>2,6</b>		<b>1,1</b>		<b>2,7</b>	
	b)	13.05.24	2,5	13.05.24	2,5	13.05.24	2,1	14.05.24	3,1	06.05.24	0,82	27.05.24	2,3
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	<b>423</b>		<b>430</b>		<b>444</b>		<b>449</b>		<b>931</b>		<b>536</b>	
	b)	13.05.24	480	13.05.24	492	13.05.24	482	14.05.24	524	06.05.24	1050	27.05.24	536
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<b>11</b>		<b>15</b>		<b>18</b>		<b>19</b>		<b>12</b>		<b>&lt;10</b>	
	b)	13.05.24	18	13.05.24	19	13.05.24	29	14.05.24	< 10	06.05.24	<10	27.05.24	<10

a) Jahresmittelwert 2023  
b) Datum Probenahme  
- keine Datenerhebung

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2024**

Parameter	Gewässer mit Messstelle												
	Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz		
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	<b>10</b>		<b>10,67</b>		<b>10,25</b>		<b>10,3</b>		<b>11,4</b>		<b>9,56</b>	
	b)	06.05.24	9,0	27.05.24	8,5	27.05.24	8,4	27.05.24	8,1	22.05.24	9,5	21.05.24	8,2
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	<b>95</b>		<b>104</b>		<b>100</b>		<b>99</b>		<b>104</b>		<b>90</b>	
	b)	06.05.24	91	27.05.24	94	27.05.24	91	27.05.24	89	22.05.24	97	21.05.24	91
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	<b>1,7</b>		<b>3,1</b>		<b>2,2</b>		<b>2,7</b>		<b>1,3</b>		<b>1,9</b>	
	b)	06.05.24	-	27.05.24	2,1	27.05.24	2,1	27.05.24	2,8	22.05.24	-	21.05.24	1,0
TOC in mg/l	a)	<b>8,8</b>		<b>5,2</b>		<b>5,1</b>		<b>5,6</b>		<b>3,9</b>		<b>5,9</b>	
	b)	06.05.24	8,0	27.05.24	5,7	27.05.24	5,8	27.05.24	5,1	22.05.24	11	21.05.24	4,4
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	<b>0,10</b>		<b>0,03</b>		<b>0,07</b>		<b>0,04</b>		<b>0,10</b>		<b>0,12</b>	
	b)	06.05.24	0,092	27.05.24	0,15	27.05.24	0,16	27.05.24	0,04	22.05.24	0,38	21.05.24	0,076
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	<b>4,6</b>		<b>3,4</b>		<b>3,8</b>		<b>3,3</b>		<b>2,6</b>		<b>3,2</b>	
	b)	06.05.24	3,7	27.05.24	5,7	27.05.24	2,7	27.05.24	2,1	22.05.24	1,6	21.05.24	2,2
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	<b>669</b>		<b>384</b>		<b>493</b>		<b>477</b>		<b>362</b>		<b>1118</b>	
	b)	06.05.24	665	27.05.24	366	27.05.24	379	27.05.24	395	22.05.24	263	21.05.24	1300
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<b>&lt;10</b>		<b>11</b>		<b>11</b>		<b>12</b>		<b>&lt;10</b>		<b>11</b>	
	b)	06.05.24	25	27.05.24	14	27.05.24	13	27.05.24	17	22.05.24	130	21.05.24	10

a) Jahresmittelwert 2023  
b) Datum Probenahme  
- keine Datenerhebung

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de  
www.smul.sachsen.de/lfulg

**Redaktion:**

Heike Mitzschke  
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft  
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde  
Zur Wetterwarte 3  
01109 Dresden  
Telefon: +49 351 8928-4504  
Telefax: +49 351 8928-4099  
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

**Unter Mitwirkung:**

Deutscher Wetterdienst  
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen  
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

**Titelfoto:**

Vereinigte Mulde flussabwärts mit Blick zum Pegel Bad Düben 1 an der  
Brücke (B107) am 13.04.2024  
Foto: Susann Thieme (LfULG)

**Redaktionsschluss:**

27.06.2024

**Hinweis:**

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei  
kann im Internet unter  
<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen  
werden.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im  
Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der  
Öffentlichkeit herausgegeben.  
Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im  
Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der  
Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.  
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an  
Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder  
Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist  
auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch  
ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende  
Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des  
Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden  
könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also  
unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese  
Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den  
Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu  
verwenden.